

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.															
Torfstich im Trebeltal 2,3 km SSO Bassendorf						X								0 3 0 7 - 4 3 3 - 4 1 3 2																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
Torfstich/Verlandungs-+Durchströmungsmoor/ Flußtalmoor														-																							
Naturraum Grenztal und Peenetal														Film-Nr.								Bild-Nr.															
2 0 2														Luftbild-Nr. 1 3 1 - 0 0 2 0																							
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha																							
Güstrow														Länge in m																							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																							
00407														max. Breite in m																							
Schutzmerkmale														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP								FND								NP								FiB							
						NSG 1								LSG								BR								FFH-Geb.							
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat							
		Hauptcod.		Nebencode																				Überlagerungscode													
Code		V	G	K	S	V	S	V	R	T	M	Z	B	V	W	N	M	Z	P	V	R	W	V	H	F	V	H	D	U	M	V	U	M	D			
%			3	7		2	3		1	7			6			6			4			3			2			2									
Vegetationseinheiten																																					
Rohrkolben-Rispenseggenried, Sumpfseggenried, (Schierlings-)Scheinzyperseneggenried, Krebssscheren-Schwimmdecke, Wasserlinsen-Schwimmdecke, Breitblattrohrkolbenröhricht, Sumpffarn-Schnabelseggenried, Erlen-Grauweidengebüsch,																																					
Habitats + Strukturen																																					
D H M																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																					
weitere Vegetationseinheiten: Gilbweiderich-Sumpfreitgras-Staudenflur, Sumpfhaarstrang-Pfeifengras-Staudenflur, Wasserschwadenröhricht, Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Brennessel-Rasenschmielen-Hochstaudenflur																																					
Naturnahe, verlandender Torfstich im Bereich des Durchströmungsmoores im Trebeltal innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von Feuchtwald (Biotop 4133) sowie Graben bzw. Grabengehöhlen (luftbildcodiert) umgeben. Das stark in Verlandung begriffene, mäßig nährstoffreiche Torfstichgewässer wird vollständig von Schwimmblattvegetation in der Ausbildung als Krebssscheren-Schwimmdecke sowie kleinflächig auch Wasserlinsen-Schwimmdecke eingenommen, die stellenweise auch ein Mosaik mit Breitblattrohrkolbenröhrichten und kleinflächig Wasserschwadenröhrichten in Erscheinung tritt. Uferwärts gehen Schwimmblattvegetation und Röhrichte in ein ausgedehntes Schwingkantenried in der Ausbildung als Schierlings-Scheinzyperseneggenried bzw. Rohrkolben-Rispenseggenried sowie als Sumpffarn-Sumpfseggenried schwach eutropher Standortverhältnisse mit kleinflächig eingestreuten Erlen-Grauweidengebüsch über. Innerhalb des Sumpffarn-Sumpfseggenriedes kommt teilweise auch das Sumpffarn-Schnabelseggenried mesotroph-basenreicher Standortverhältnisse vor. Der schmale, an das Schwingkantenried angrenzende Torfdamm wird dagegen von einem Mosaik aus Feuchtbrachen und Feuchtgebüschen eingenommen: Die Feuchtbrachen treten hierbei in Form von Pfeifengras-Staudenfluren der Basen-Zwischenmoore in der Ausbildung als Gilbweiderich-Sumpfreitgras-Staudenflur bzw. Sumpfhaarstrang-Pfeifengras-Staudenflur, Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenfluren eutropher Moor- und Sumpfstandorte, Hochstaudenfluren stark entwässelter Moorstandorte als Brennessel-Rasenschmielen-Hochstaudenflur und kleinflächig Wasserschwadenröhrichten auf. Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen von Schierlings-Scheinzyperseneggenried und Krebscheren-Schwimmdecke als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das z.T. zahlreiche Auftreten von Schnabellsegge, Sumpfsternmiere und Krebssschere bemerkenswert.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
																			vielfältige Standortverhältnisse																		
																			historische Nutzungsformen																		
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																		aktuelle Nutzung																		
X	seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft																		Flächengröße / Länge																		
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																		Umgebung relativ störungsarm																		
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																		landschaftsprägender Charakter																		
	typische Zonierung von Biotoptypen																		Trittbienbiotop / Vernetzungsfunktion																		
	Struktur- und Habitatreichtum																																				
Gefährdung																																					
Y W S																																					
keine Gefährdung																																					
Empfehlung																																					
Z S E																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		7		-		4		3		3		-		4		1		3		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ k ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ g Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
k g												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung												☐ ☐ g Graben												☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Calamagrostis canescens								Calliergonella cuspidata								Carex paniculata								Carex pseudocyperus					
<u>Carex rostrata</u>								Deschampsia cespitosa								Geum rivale								Glyceria maxima					
Lemna minor								Lysimachia vulgaris								Mentha aquatica								Molinia caerulea					
Phalaris arundinacea								Salix cinerea								<u>Stratiotes aloides</u>								Typha latifolia					
Urtica dioica																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Alnus glutinosa								Betula pubescens								Cirsium palustre								Eupatorium cannabinum					
Filipendula ulmaria								Iris pseudacorus								Lycopus europaeus								Lythrum salicaria					
Peucedanum palustre								Ranunculus repens								Rubus idaeus								Rumex hydrolapathum					
<u>Stellaria palustris</u>																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 20.11.2002													
																Datum letzte Begehung: 21.11.2002													
Bearbeiter/in: IBS-Teppke																Foto: 1								Folgeseiten: 0					